

# Okamiden Swing the Paintbrush Remake

Von Geki

## Kapitel 5: Die Höhle von Nagi

An der Stelle, an der die Tinte war, leuchteten unzählige Sterne auf. Der ausgetrocknete Fluss füllte sich innerhalb weniger Augenblicke mit leuchtenden Sternen. Der Fluss der Himmel war wiederhergestellt. Nun konnte man den Fluss sogar durchschwimmen. Zumindest sah er jetzt zum Schwimmen einladender aus als die bodenlose Schlucht, die er vorher gewesen ist. Kurow kletterte auf Chibi's Rücken. Der Wolfswelpen schritt Richtung Sternenfluss. Der junge Sonnengott durchschwamm den Fluss. Als sie auf der anderen Seite waren, stieg Kurow ab. Sie standen vor einem Tor. Vor diesem Tor waren einige Tonkrüge. »Hey Chibi.« sagte Kurow »Siehst du diese Tonkrüge? Sehen ganz schön zerbrechlich aus, was? Du solltest sie mal zerbrechen, indem du sie rammst. Vielleicht ist ja was schönes drin.« Gesagt, getan. Chibi rammte die Krüge mit seinem Kopf und es fielen ein paar Yen-Münzen heraus. Chibi und Kurow durchschritten das Tor. Nun befanden sie sich an einem ähnlichen Ort wie dem Fluss der Himmel. Es sah ein bisschen so aus, wie in Nippon, nur das es gerade Nacht war. Und der Fluss in dieser Gegend bestand aus Wasser, nicht aus Sternenstaub. Chibi und Kurow gingen den Weg entlang. Irgendwann kamen sie zu einer Höhle, in der eine riesige Statue von Nagi stand. Und in dieser Höhle befanden sich Susano und Kushi. Scheinbar waren sie dabei, zu Nagi's Statue zu beten. »Oh. Ihr beiden seid ja auch hier, um für die Statue von Nagi zu beten, oder?« fragte Kushi, die die beiden bemerkt hatte. Auch Susano schenkte nun dem Wolfswelpen und seinem Begleiter Beachtung »Kleiner WOLF. Du bist wahrlich der Sohn der Sonnengöttin Amaterasu.« Kurow glaubte, sich verhöhnt zu haben »Was... was hast du da gesagt?« Susano wiederholte seinen Satz. »Also kannst du Chibi's wahre Form sehen.« überlegte Kurow. Der Krieger antwortete »Natürlich. Er hat, wie Amaterasu auch, die Angewohnheit, mir überall hin zu folgen.« Susano lachte laut. »Und außerdem: Diese roten Bemalungen auf dem weißen Fell und das göttliche Instrument auf seinem Rücken lassen keine Zweifel: Er ist der Sohn einer großen Göttin.« fügte Kushi hinzu. Kurow lächelte. Nachdem sich Kushi und Susano von Chibi und Kurow verabschiedet hatten, blieben unsere beiden Abenteurer allein in der Höhle zurück. »Wow. Ich hätte nie gedacht, dass die beiden deine wahre Gestalt sehen können.« meinte Kurow. Nachdem Chibi noch ein paar Krüge zerbrach und die darin enthaltenen Yen-Münzen einsammelte, machten sich die beiden auf den Rückweg. Doch kaum waren sie aus der Höhle gegangen, wurden sie auch schon von einigen grünen Teufeln angegriffen. Die Gegner waren jedoch sehr schwach. So war der Kampf ebenso schnell wieder vorbei, wie er angefangen hat. Chibi und Kurow verließen diesen mysteriösen Ort wieder. Sie überquerten den Fluss der Himmel und kamen am Fuße des Konohana Baumes in Kamiki wieder heraus. »Wow. Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass es in diesem

kleinen Dorf den Zugang zu solch einem seltsamen Ort gibt.« meinte Kurow. Chibi bellte zustimmend. Und so gingen die beiden wieder in das Dorf hinunter...